

1

Sehr geehrte Patientin,

die bei Ihnen geplante Entnahme von Eizellen soll in Allgemeinanästhesie erfolgen. Um diesen Eingriff für Sie so angstfrei und angenehm wie möglich zu gestalten, werden wir Sie im Folgenden über den weiteren Ablauf informieren.

Sie werden sich während der Narkose in einem schlafähnlichen Zustand befinden, in dem Sie keine Schmerzen verspüren und den Eingriff nicht bewusst erleben. Während des gesamten Eingriffes werden Sie von einem Facharzt/einer Fachärztin für Anästhesiologie betreut. Moderne Narkose- und Überwachungsgeräte sorgen für einen optimalen Sicherheitsstandard.

Das Aufklärungsgespräch

Vor der Narkose werden Sie einen Fragebogen ausfüllen, der uns Auskunft über Ihre bisherige Krankengeschichte gibt.

Am Abend vor der Eizellenentnahme wird der Narkosearzt bzw. die Narkoseärztin zwischen 19 und 21 Uhr anrufen, um Sie über die Narkose aufzuklären. Bitte halten Sie sich in dieser Zeit unter der von Ihnen angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Halten Sie dafür den ausgefüllten Fragebogen bereit. Wenn darüber hinaus Fragen auftreten, können Sie uns unter der umseitig genannten Telefonnummer erreichen. Unmittelbar vor dem Eingriff besteht noch einmal die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Ihrem Narkosearzt bzw. Ihrer Narkoseärztin.

2

Was müssen Sie vor der Narkose beachten?

Sie müssen zum Zeitpunkt des OP-Termins nüchtern sein:

- In den letzten 6 Stunden vor der Narkose dürfen Sie nichts mehr essen – auch kein Kaugummi.
 - Bis 3 Stunden vor der Narkose dürfen Sie stilles Wasser oder ungesüßten Tee trinken.
 - In den letzten 3 Stunden vor der Narkose dürfen Sie nichts mehr trinken.
 - Am Tag der Narkose dürfen Sie nicht mehr rauchen.
- Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie trotz des Verbotes vor dem Eingriff etwas gegessen oder getrunken haben.**

Das Medikament Metformin darf am Tag vor der Narkose und am Narkosetag selbst nicht eingenommen werden.

Und:

- Bitte verzichten Sie auf aufwändiges Make up, Nagellack und Gesichtscrème.
- Legen Sie möglichst Ihren Schmuck (insbes. Piercings im Gesicht / Mundbereich) vor dem Eingriff ab und bewahren Sie ihn sicher auf.
- Bitte tragen Sie keine Kontaktlinsen.
- Bringen Sie ein Brillenetui mit, falls Sie eine Brille benötigen.
- Die Einnahme von **Medikamenten** am Tag der Narkose soll nur nach Rücksprache mit dem Narkosearzt bzw. der Narkoseärztin erfolgen.
- Bitte bringen Sie am OP-Tag Ihre Krankenversicherungskarte und den ausgefüllten und unterschriebenen Narkose-Fragebogen mit.

3

Wie wird die Narkose durchgeführt?

Vor, während und nach der Narkose wird ihre Herz-tätigkeit und der Sauerstoffgehalt im Blut über einen Fühler an ihrem Finger überwacht. Ihr Blutdruck wird automatisch gemessen. Nach Anlage einer venösen Verweilkanüle am Handrücken oder Unterarm wird die Narkose über eine kontinuierliche Infusion von Medikamenten eingeleitet und den Erfordernissen des Eingriffes angepasst.

Nachdem Sie eingeschlafen sind, wird Sauerstoff zur Unterstützung der Atemtätigkeit über eine Gesichts- oder Kehlkopfmassage oder in seltenen Ausnahmefällen über einen Tubus (Beatmungsschlauch) zugeführt.

Mögliche Narkoserisiken

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken. Art und Schwere von Grund- und Begleiterkrankungen, Lebensalter und andere Faktoren bestimmen das Risiko mit. Durch die ununterbrochene Überwachung der Körperfunktionen kann der Arzt jedoch etwaige Störungen sofort erkennen und behandeln. Trotz größter Sorgfalt können Komplikationen auftreten:

Nach einer Narkose kann es unter Umständen zu Befindlichkeitsstörungen, wie Übelkeit, Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Venenreizungen, vorübergehenden Missempfindungen durch druckgeschädigte Nerven, Blutergüssen oder Entzündungen im Bereich von Einstichstellen (z. B. Spritzenabszessen oder Gewebeschädigungen) kommen.

(bitte wenden)

4

Ernsthafte Narkosezwischenfälle sind extrem selten.

Dazu gehören der Übertritt von Magensaft in die Lunge, die Verletzung von Zähnen, Mund, Kehlkopf und Stimmbändern, allergische Reaktionen, (z. B. Juckreiz oder Hautausschlag), stärkere Blutungen infolge einer Verletzung von Gefäßen, Blutvergiftungen (Sepsis), Bildung von Blutgerinnseln (Thromben) und deren Verschleppung (Embolie), Herz-/Kreislaufprobleme bis zum Schock und Atemprobleme bis zum Stillstand, sowie die maligne Hyperthermie, eine Entgleisung des Muskelstoffwechsels in Narkose.

Wachzustände oder Schmerzempfindungen während einer Narkose sind ebenfalls extrem selten.

Was müssen Sie nach der Narkose beachten?

- Bevor Sie von Ihrem Frauenarzt entlassen werden, verbringen Sie noch etwa zwei Stunden im Ruheraum.
- Postoperativ erhalten Sie eventuell Infusionen, um Ihren Flüssigkeitshaushalt zu regulieren oder Schmerzen zu lindern.
- Sobald Sie sich wohl fühlen, können Sie nach dem Aufwachen eine Kleinigkeit trinken oder essen.
- Vermeiden Sie den Genuss von Alkohol am Tag des Eingriffs.
- Sie dürfen erst nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder gefahrenträchtige Maschinen bedienen sowie wichtige Entscheidungen treffen.
- Bitte stellen Sie eine kontinuierliche häusliche Betreuung durch eine erwachsene Person bis zum nächsten Morgen sicher.
- Halten Sie am OP-Tag Ruhe ein.

5

Unsere selbst zahlenden Patienten machen wir darauf aufmerksam, dass wir unsere Rechnungen über eine privatärztliche Verrechnungsstelle versenden.

Wir hoffen, wir haben Ihnen mit diesen Informationen geholfen, Ihre Ängste und Befürchtungen abzubauen.

Ihr Anästhesie-Team

AnästhesieNetz Rhein-Ruhr

Fachärzte für Anästhesiologie Akupunktur¹ · Spezielle Schmerztherapie² Spezielle Intensivmedizin³

Rainer Möller · Dr. med. Barbara Scharte-Günniker¹
Dr. med. Doris A. Niang² · Thomas Gräber
Dr. med. Beate Albus-Kulka¹ · Christoph Blase
Dr. med. Uwe Freund · Dr. med. Dirk Rothstein^{2/3}

Zentrale:

MEDICO-Haus
Westenfelder Straße 62/64
44867 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 – 99 13 0
Telefax 0 23 27 – 99 13 10
www.anaesthesienetz.de
info@anaesthesienetz.de

DS M4-4 V4

F

PATIENTENINFORMATION zur ambulanten Narkose bei Follikelpunktionen



**AnästhesieNetz
Rhein-Ruhr**



Am Abend vor der Eizellenentnahme wird der Narkosearzt bzw. die Narkoseärztin zwischen 19 und 21 Uhr anrufen, um Sie über die Narkose aufzuklären.